

Anschriften und Sprechzeiten

Trinitatiskirche Markuskapelle

Theodor-Neubauer-Straße 16, 04318 Leipzig
Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig



Pfarramt Öffnungszeiten

Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

Kontakt

Verwaltungsmitarbeiterinnen
Frau J. Winkler und Frau A. Hamann
Tel.: 0341/ 6880335 und 6880428, Fax 6810695
kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de
www.dreifaltigkeitskirchgemeinde-leipzig.de

Internet

Bankverbindung (Kirchgeld & Spenden)

Sparkasse Leipzig, Empfänger: Dreifaltigkeitskirchgemeinde
IBAN DE 49 8605 5592 1133 1020 14
BIC WELADE8LXXX

Pfarrer

Pfarrer H.-C. Moosdorf Tel.: **0341/ 23037000**
Email: h-ch.moosdorf@t-online.de

Sprechzeit im Pfarramt: nach Vereinbarung

Kantorin

Frau A. Groß Tel.: **0341/ 3067174**

Gemeinde- pädagogik Stadtteilprojekt

Bettina Emhardt Email: bettina.emhardt@evlks.de
Tel.: **01525/ 7537878**
Email: stadtteilprojekt@dresdner59.de
www.facebook.com/Dresdner59
www.dresdner59.de

Nachbarschaftscafé

Di, Mi, Do: 15.00 - 18.00 Uhr (außer feiertags und in den Ferien)

Kindergarten

Kohlgartenweg 3, Herr A. Herfort, Tel.: **0341/ 6994793**
Sprechzeit: Dienstag 14.30 - 16.30 Uhr Fax: 0341/ 3572535
Email: ev.kindergarten.trinitatis@web.de

Schwester- gemeinden

Erlöserkirchgemeinde Thonberg Tel.: 9902398
www.erloeserkirche-leipzig.de
Marienkirchgemeinde Stötteritz Tel.: 8621646
www.marienkirche-leipzig.de

Krankenhaus- seelsorge

Parkkrankenhaus/
Herzzentrum, Pfrn. Starke, Tel.: 0341/ 8641120
Unikliniken, Pfr. Böhme, Tel.: 0341/ 9715965
St. Georg, Pfr. Rebner, Tel.: 0341/ 9092092

Telefonseelsorge

(kostenlos) 0800-1110111 und 0800-1110222




MARKUSBOTE

Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig
in Anger-Crottendorf und Reudnitz
Oktober-November 2019



Unsere Gottesdienste im Oktober

Monatsspruch Oktober: **Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!** Tob 4,8

06.10., 10.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlsgottesdienst, Trinitatiskirche, anschließend Kirchenkaffee <i>Kollekte für die eigene Gemeinde</i>	
13.10., 10.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlsgottesdienst, Markuskapelle, <i>Kollekte für die eigene Gemeinde</i>	
20.10., 10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe, Trinitatiskirche <i>Kollekte für die Kirchliche Männerarbeit</i>	
27.10., 10.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst, Trinitatiskirche <i>Kollekte für die eigene Gemeinde</i>	
31.10., 10.00 Uhr 17.00 Uhr	Reformationsfest Abendmahlsgottesdienst in Thonberg Konzert mit dem Ökumenischen Chor <i>Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk und die Kirchenmusik</i>	

Die 0-3jährigen Kinder erleben den Gottesdienst in der Kirche auf dem Spielteppich mit. Der Kindergottesdienst für unsere 3-11jährigen beginnt ebenfalls mit den Erwachsenen in der Kirche, nach dem Credo wird er im sog. Anbau fortgesetzt. Mit Rücksicht auf Gemeindeglieder, die beim Abendmahl keinen Wein trinken wollen, halten wir in der Kirche einen Kelch mit Traubensaft bereit.

Veranstaltungskalender Gemeindegruppen

Bildungskreis



jeweils 15.00 Uhr
25.10. Wie kann unsere Kirche künftig mehr in die Gesellschaft wirken? Frau B. Emhardt
29.11. Berge Israels als Offenbarungsstätten Gottes; Pfr. Alberti, Herr Leistner Fotos

Seniorentanz Israelischer Tanzkreis Gymnastik

montags 10.00 - 11.30 Uhr
dienstags 19.00 Uhr, mit Frau Eichler-Redzic in Reudnitz
montags 15.45 Uhr, Sellerhäuser Str. 7

Bibelstunde

17.10., in Reudnitz, 14.30 Uhr

Gebetskreis

dienstags, 17.45 Uhr, bei Frau Brommer, Segerstr. 1



Vorkurrende donnerstags, 15.00 Uhr (im Kindegarten)
Kurrende I donnerstags, 16.30 Uhr
Kurrende II donnerstags, 17.15 Uhr
Kantorei montags, 19.30 Uhr
Jugendchor donnerstags, 18.00 Uhr
Posaunenchor dienstags, 19.30 Uhr
Markuschor mittwochs, 18.30 Uhr

Helfer

Dienstag, 26.11., 16.00 - 18.00 Uhr

Besuchsdienst

Dienstag, 29.10., 15.00 Uhr

Eltern-Kind-Café

für alle 0-2jährigen Kinder mit Eltern jeden Donnerstag von 9.30 bis 11.00 Uhr in der Dresdner59
Ansprechpartnerin Anja Jäckel (Tel.: 2319743)

Kleine Gemeindefüchse

für alle 3-6jährigen Kinder mit Eltern jeden Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr im Kindergarten,
Ansprechpartnerin: Anja Jäckel (Tel.: 2319743)

Kirche für Kids (Christenlehre)

montags 15.45 Uhr 1. - 3. Klasse,
montags 17.00 Uhr 4. - 6. Klasse (je 1 Stunde)

Konfirmanden

7. Klasse, mittwochs, 16.00 Uhr
8. Klasse, dienstags, 16.00 Uhr

Junge Gemeinde

mittwochs 19.00 Uhr

Alle Veranstaltungen finden im Anbau der Kirche statt, wenn nicht anders angegeben!

Freud und Leid



Getauft wurden

Mika Grunig in St. Jacobi-Frauenberg
in Nordhausen
Rebecca und Jakob Stephan
in der St. Crucis-Kirche zu Görschen
Nicolas Moderhak
in der Kirche zum Guten Hirten in Quatitz
Merlin Fritz Forst
am Timmendorfer Strand

*"Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir."
(Psalm 139,5)*



Getraut wurden

Mirko und Theresa Buthmann geb. Baro
in der Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena
David Markus und Maike Heidler geb. König
in der Kirche Grumbach
Martin Richard Seltmann und Jutiphorn geb. Wongsuwan
in der St. Trinitatiskirche Königswalde

Im Gottesdienst zur Eheschließung wurden eingesegnet

Sebastian und Sabrina Billhardt geb. Kümmitz
in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

*„Jesus spricht: Ein neues Gebot gebe ich euch; Liebet einander!
Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“
Johannes 13, 34*



Christlich bestattet wurden



Dr. Heinrich Bennemann,	83 Jahre
Annelies Runge,	82 Jahre
Gisela Piske,	85 Jahre
Werner Rausch,	77 Jahre
Erna Maja Klauer,	87 Jahre

"Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, darum fürchten wir uns nicht." (Psalm 46,2+3)

Unsere Gottesdienste im November

Monatsspruch November: **Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.**

Hiob 19,25

- | | | | |
|---------|-----------|---|---|
| 03.11., | 10.00 Uhr | 20. Sonntag nach Trinitatis
Abendmahlsgottesdienst, Markuskapelle
<i>Kollekte für die Ausbildungsstätten der Landeskirche</i> | |
| 10.11., | 10.00 Uhr | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Abendmahlsgottesdienst, Trinitatiskirche,
anschließend Kirchenkaffee
<i>Kollekte für eigene Gemeinde</i> |  |
| 17.11., | 10.00 Uhr | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst, Markuskapelle
<i>Kollekte für die Arbeitslosenarbeit</i> | |
| 20.11., | 10.00 Uhr | Buß- und Betttag
Ökumenischer Gottesdienst in St. Laurentius,
mit dem Ökumenischen Chor Leipzig
<i>Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD</i> | |
| 24.11., | 10.00 Uhr | Letzter Sonntag des Kirchenjahres,
Ewigkeitssonntag
Abendmahlsgottesdienst mit Erinnerung an die
Verstorbenen des letzten Kirchenjahres,
Trinitatiskirche, mit Kantorei
<i>Kollekte für „Schmetterlingskinder“ und
für die eigene Gemeinde</i> |  |
| 01.12., | 10.00 Uhr | 1. Advent
Familiengottesdienst, Trinitatiskirche
<i>Kollekte für unsere Kinderarbeit</i> | |

Zum Monatsspruch

Monatsspruch für Oktober:

Wie es dir möglich ist: Wenn du aus dem Vollen schöpfst, gib davon Almosen!
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben. *Tobit 4,8*

Spendenangst?

Ein schwäbisches Ehepaar gerät bei einer Bergtour in eine Gletscherspalte. Die per Handy herbeigerufenen Retter sind glücklicherweise bald zur Stelle. Einer



beugt sich vorsichtig über den Rand und ruft hinunter: „Hallo, hier ist das Deutsche Rote Kreuz.“ Die Frau unten hat sich am schnellsten gefasst: „Noi, mi gäbe nix!“

Ich weiß nicht, wie die Geschichte ausgeht. Aber ich weiß, wie viele reagieren, wenn einmal im Jahr bei ihnen ein Brief mit der Bitte um Kirchgeld im Briefkasten landet: „Die grieschnischt!“ – und schon landet der Brief im Altpapier.

Ok, es kann sein, dass jemand der so Sprechenden genug andere soziale Projekte finanziell unterstützt. Ja, auch die Menschen, denen „wenig möglich ist“, gibt es.

Aber es gibt auch viele, die „aus dem Vollen schöpfen“ können und manchmal das Geld – mal ehrlich – für alles Mögliche (und Unmögliches) ausgeben. Haben wir Angst davor, es könnte dann nicht mehr genug für uns übrig sein?

Für mich gibt es vier Argumente, warum sich Großzügigkeit in diesem Fall lohnt:

1. Wenn ich meiner Kirchengemeinde Geld gebe, kann ich sicher sein, dass es sehr verantwortungsvoll verwendet wird. Über die Ausgabe größerer Summen entscheidet nie ein Einzelner sondern der gesamte Kirchenvorstand.

2. Wenn ich meiner Kirchengemeinde Geld gebe, ermögliche ich damit deren Arbeit, die sich vor allen an Menschen wendet, die solche Zuwendung brauchen.

3. Wenn ich meiner Gemeinde Geld gebe, befreie ich mich selbst von der Angst und der immer mehr um sich greifenden Abhängigkeit von den Finanzen.

4. Wenn ich meiner Kirchengemeinde Geld gebe, wird Gott mir das – da bin ich ganz sicher – vergelten.

Die Bürger der Stadt Leisnig baten Martin Luther 1523 darum, mit Ihnen über eine Sozialordnung zu beraten. In den „allgemeinen Kasten“ wurden von da an alle Spenden und überflüssigen Erträge der Gemeinde gesammelt. Ein gewählter Rat aus Vertretern aller Stände entschied wöchentlich über die Verteilung.

Na ja – die sozialen Probleme seiner Zeit hat Luther damit nicht gelöst. Aber er hat allen Christen ins Stammbuch geschrieben, dass sie auch mit ihrem Geld Verantwortung füreinander haben. Dass auch Sie sich dieser Verantwortung bewusst sind, ist sich sicher - Ihr Pfarrer

Hans-Ostian Joerdorf

Stadtteilprojekt und Gemeindepädagogik



Den monatlichen eMail-Newsletter zum Stadtteilprojekt gibt es unter: stadtteilprojekt@dresdner59.de, im Netz unter www.dresdner59.de. Über regelmäßige Veranstaltungen können Sie sich im Netz unter www.dresdner59.de oder www.facebook.com/dresdner59 informieren. Programme liegen auch in Kirche und Kapelle aus oder direkt in der Dresden59.

Neues aus der Dresden59

Nach unserer Schließzeit während der Sommerferien sind wir wieder voller Euphorie und laden euch herzlich zu unseren kommenden Veranstaltungen ein:

- **Café Vielfalt** montags 14.30 Uhr (2. im Monat)
- **Literaturkreis** montags 14.30 Uhr (4. im Monat)
- **Bastelwerkstatt für Kids:**
Unser Max nimmt sich jeden Donnerstag von 16.00 – 17.30 Uhr Zeit für alle Kinder zwischen Vorschulalter und 4. Klasse und bastelt mit ihnen liebevoll spannende Dinge, z.B. Vogelhäuschen, Pusteraketen oder Flieger.
- **Spanischkurs** immer montags 18.00 – 19.00 Uhr
- **Brot und Butter** am 3. Oktober und am 7. November ab 18.30 Uhr
- **Spielerabend**
immer am 3. Dienstag im Monat ab 18.30 Uhr: 15.10., 19.11.
- **Hausaufgabenhilfe/ Lernunterstützung für Kinder**
immer dienstags 16.00 – 18.00 Uhr
- **Frauenfrühstück**
immer am 2. Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr: 11.10., 08.11.
- **Kolumbianischer Salsaabend mit Einführungsworkshop**
am 04.10., 17.30 – 21.00 Uhr in der Mühlstraße (Kinder willkommen)
- **Forumtheater: „Voigt Weine“** am 11.10., 16.00 – 18.00 Uhr
- **Filmabend „An den Rändern der Welt“** am 18.10., 19.00 – 21.30 Uhr
- **Fotoworkshop „Out of the box“**
am 9.11., 23.11 & 07.12. (11.00 – 18.00 Uhr, Anmeldung bis 30.10. bei zusammenleben.dresdner59@gmail.com)

Termine und Veranstaltungen

12.10., 17.00 Uhr „Lasst Euch hören!“ (siehe Seite Kirchenmusik)

31.10., 17.00 Uhr Reformationstagkonzert (siehe Seite Kirchenmusik)

11.11. Martinsfest mit dem Kindergarten und dem Posaunenchor für Gemeinde, Kinder & Familien, 17.00 Uhr in der Trinitatiskirche, mit Laternenumzug und Martinshörnchenteilen. Laternen nicht vergessen!

10.-20.11. Friedensdekade

16.11. Arbeitseinsatz, ab 9.00 Uhr (bis gegen 13.00 Uhr)

Wir bitten um rege Teilnahme, um die Außenanlagen herbstlich zu pflegen und den Kindergarten, die Kirche und das Gemeindehaus zu reinigen. Für einen Imbiss wird gesorgt.



20.11. Buß- und Betttag (siehe Seite Informationen)

24.11. Totensonntag

Die Ausgangskollekte ist wie immer bestimmt für die Bestattung totgeborener Kinder („Garten der Erinnerung“, Friedhof Lindenau) und für die Begleitung der Trauernden.

1.12. 1. Advent - Beginn des neuen Kirchenjahres

IMPRESSUM

Herausgeber Der Kirchenvorstand
Layout Lutz Schober
Druck Druckschmiede Borsdorf
Auflage: 2000

Zuschriften und Beiträge für die nächste Ausgabe Dezember, Januar und Februar erbitten wir per Email an kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de bis zum 18.10.19! Spenden zur Finanzierung geben Sie bitte den HelferInnen mit! Jahresabo mit Postzustellung 5 Euro.

Titelbild: Leisniger Kastenordnung von 1523, Titelblatt und Leisniger Kasten (Replik)
Fotos: K. Schulze, M. Gans, Leisnig

Kirchenmusik

„Lasst Euch hören!“ - Leipziger Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker singen und musizieren ein Konzert am Samstag, 12.10.2019, 17.00 Uhr, in der Bethanienkirche, Leipzig-Schleußig, Stieglitzstraße 42

Leipziger Kantorinnen und Kantoren haben sich zusammengetan, um ein buntes Programm von Vokal- und Instrumentalmusik darzubringen. Auch wird einiges über das Berufsleben der Kirchenmusiker im Wandel der Jahre zu erfahren sein. Nach dem Konzert gibt es Zeit, die eine oder andere Frage an „Ihre“ Kirchenmusikerin zu stellen, die Sie schon lange fragen wollten.

Die Landeskirchenmusiktage vom 23.-27. Oktober in Dresden sind eine Bildungsveranstaltung der Sächsischen Landeskirche, die sich an alle KantorInnen sowie an alle interessierten Laien richtet.

Kantorin A. Groß

Trinitatiskirche

Donnerstag, 31. Oktober 2019, 17.00 Uhr

Reformationstagkonzert

Kyrie, Gloria, Agnus Dei aus der Messe D – Dur, op. 86 von A. Dvorak
„Hör mein Bitten“ von F. Mendelssohn Bartholdy
„Gott, unser Schöpfer“ von Zsolt Gardonyi u.a.

Ausführende:

Sara Mengs – Sopran

Gabi Roth – Budig – Alt

Alexander Hemmann – Tenor

Tobias Mengs – Bass

Jugendchor

Ökumenischer Chor Leipzig

Bernhard Vit – Orgel

Annette Groß, Bernhard Vit – Leitung

Fünfte Hausmusik in der Dresdner 59 am 17.11.2019

Bereits zum fünften Mal laden wir sehr herzlich zur Hausmusik in den Flügelsalon, Dresdner Straße 59, ein. Am Sonntagnachmittag, 16.00 Uhr, musizieren Kinder und Erwachsene auf ihren Instrumenten und freuen sich auf eine interessierte Zuhörerschaft, weitere musikalische Beiträge sind sehr willkommen. Im Anschluss gibt es ein Kaffeetrinken. Um ein Programm zusammenstellen zu können, kontaktieren Sie bitte Kantorin A. Groß

Informationen

Neues vom Krabbelkreis

Die Gemeinde wächst – und mit ihr die Zahl der Familien mit Kindern. Wir wollen deshalb unseren Krabbelkreis teilen.

Von nun an gibt es jeden Donnerstag von 9.30 bis 11.00 Uhr das Eltern-Kind-Café. Alle Eltern mit ihren 0-2-jährigen Kindern sind in die Dresdner59 eingeladen, bei einer Tasse Tee oder Kaffee ins Gespräch zu kommen. Wir wollen gemeinsam mit den Kindern singen, Fingerspiele ausprobieren, im Kreis tanzen und die Spielgeräte im Saal über der Markuskapelle entdecken.

Und jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr treffen sich die Kleinen Gemeindefüchse. Alle 3-6-jährigen (und deren Geschwister) lernen gemeinsam mit ihren Eltern u. a. erste biblische Geschichten kennen. Wir werden basteln, Rätsel lösen, malen, singen, tanzen und haben zudem noch Zeit zum freien Spiel. In der kalten Jahreszeit und bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Saal des Kindergartens. Im Sommer und bei warmen Temperaturen sind wir im gegenüberliegenden Kirchgarten an der Arche zu finden.

Ich freue mich, wenn ihr vorbeischaud und wir uns kennenlernen können. Bei Fragen, wendet euch gern an mich (Telefon: 0341 2319743).

Eure Anja Jäckel

Information aus der EKD - Zentrale Anlaufstelle.help.

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat zum 1. Juli 2019 eine zentrale, unabhängige und kostenlose Ansprechstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie eingerichtet.

Die "Zentrale Anlaufstelle.help" berät Betroffene über Unterstützungsangebote der evangelischen Kirche und vermittelt an kirchliche und diakonische Ansprechstellen.

Die Fachstelle ist strukturell nicht mit der Kirche verbunden und kann dadurch sowohl kirchliche als auch kirchenunabhängige Hilfswege aufzeigen. Neben dem Hilfsangebot für Betroffene richtet sich die Ansprechstelle auch an Angehörige und Bekannte von Betroffenen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und Zeugen/Zeuginnen von sexualisierter Gewalt.

Weitere Informationen zur Zentralen Anlaufstelle.help finden Sie auf der Homepage unter: www.anlaufstelle.help.

Umzugskartons gegen eine Spende abzugeben.

Melden Sie sich bei Pfarrer Moosdorf, Tel.: 0341 23037000

Kindergarten/ Informationen

Bienenhotel

Ein großes Thema in der Öffentlichkeit ist seit geraumer Zeit der auffallende Mangel an Insekten, besonders den größeren (z.B. Schmetterlinge) und bestäubenden (Bienen und Hummeln). Wildbienen spielen in der Bestäubung unserer Blumen und Nutzpflanzen eine große Rolle, ist doch ihre Bestäubungsleistung um ein vielfaches größer als die der Honigbienen. Außerdem stechen sie praktisch nicht. Wildbienen kommen auch in unseren Städten vor, finden aber nur schwer Orte, wo sie ihre Eier ablegen können. Bietet man zur rechten Zeit Nistplätze an, kann man sicher sein, dass diese dankbar angenommen werden.

Unser Hausmeister nahm sich interessiert der Sache an und so entstand ein exklusives Wildbienenhotel für unseren Kindergarten. Obwohl wir letztlich (zu) spät in dieser Saison dran waren, nahmen ein paar Bienen unser Angebot an, belegten Brutgänge und verklebten diese mit Sand-Speichelbrei.

Für die Kinder spannend ist die Möglichkeit, Blicke in die Brutgänge werfen zu können, da das Haus aus gestapelten Brettchen mit gefrästen Rillen besteht und die oberste Ebene eine Plexiglasscheibe ist.

Jetzt warten wir auf das kommende Frühjahr und hoffen, vielen kleinen Bestäubern ein gutes Haus bieten zu können und den Kindern die Möglichkeit zuzuschauen, wie aus kleinen Bieneiern und Pollenvorrat eine Larve und schließlich eine neue Biene wird.

Und nebenbei ist es hoffentlich ein kleiner Beitrag zum Artenschutz in unserem



Ökumenischer Festtag Buß- und Betttag 20. November 2019

Unter dem Motto #gemeinsamfuerzukunft wird am Buß- und Betttag, dem 20. November 2019, ab 9.30 Uhr in der Kreuzkirche Dresden und im Haus an der Kreuzkirche ein Ökumenischer Festtag stattfinden.

30 Jahre nach der Ökumenischen Versammlung in der DDR ist die Frage immer noch aktuell: Wie können wir uns als Christinnen und Christen heute für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen und so gemeinsam die Zukunft gestalten?

Neben einem Ökumenischen Gottesdienst gibt es Workshops und ein Impulsreferat von Burkhard Hose zum Thema „Seid laut! Für ein politisch engagiertes Christentum“. Siehe auch www.oekumenischerweg.de

Kindergarten

Hintergedanken zu den Abläufen im Kindergarten

Nach den Beiträgen in den letzten Markusboten (seit März), will ich nun abschließend zwei der wichtigen „unsichtbaren“ Hintergedanken unserer Arbeit beschreiben:

ErzieherInnen als Entwicklungspartner und Vorbild

Jedes Kind kommt als Gottes Geschöpf mit einem eigenen „Bauplan“ auf diese Welt. Unsere Aufgabe ist, ihm dabei zu helfen, sich nach diesem Bauplan zu entwickeln. Dazu braucht es Freiheit, um sich auszuprobieren. Gleichzeitig braucht es Führung und Schutz, um sich in dieser Welt zurecht zu finden. Das auszubalancieren ist eine schwere Aufgabe, das wissen alle, die selbst Kinder haben.

Um diese Balance zwischen Führung und Freiheit zu finden, nehmen wir uns Zeit, die Kinder intensiv zu beobachten, um ihre Bedürfnisse und ihren Entwicklungsstand zu kennen. Wir halten unsere Kenntnisse über kindliche Entwicklungsverläufe und -zusammenhänge durch Weiterbildungen aktuell und stellen unsere eigene Sicht, unsere Rolle und unsere Verhaltensweisen immer wieder gemeinsam mit den KollegInnen auf den Prüfstand. Hier spielt eine konstruktive und wertschätzende Atmosphäre eine große Rolle. Wir versuchen in großer Offenheit auch über Zweifel und Fehler in Austausch zu kommen.

Grundlegende Welterfahrungen

Die kindliche Entwicklung braucht in den ersten Jahren reale Erfahrungen mit allen Sinnen. Die lauten Stimmen der pädagogischen Fachwelt raten zur Digitalisierung der Kindheit. Wir sind dem gegenüber sehr skeptisch. Im Wissen um ihre vielen negativen Auswirkungen, nutzen wir selbst digitale Endgeräte und das weltweite Netz. Doch für Kindergartenkinder ist das weder nötig noch besonders förderlich. Es nimmt ihnen Zeit, die sie für ihre Entwicklung brauchen, es schränkt ihre Eigentätigkeit, die das Lernen ermöglicht und befördert, ein. Es beschränkt Gehirn- und Sprachentwicklung. Weitere körperliche Folgen beschreibe ich hier gar nicht. Unkontrollierten Medienkonsum auch nicht. Und die Angst, dass die Kinder in der digitalen Welt nicht zurechtkommen, abgehängt werden, teilen wir nicht. Auch im Grundschulalter lernen die Kinder sehr schnell, und können dann besser über Risiken aufgeklärt werden und Einschränkungen verstehen.

Unsere Arbeit entwickelt sich ständig und braucht immer wieder Vergewisserung und auch kritische Auseinandersetzung. Sprechen oder schreiben Sie uns gern an, wenn Sie möchten. Es ist ja der Kindergarten unserer Gemeinde.
Ihr Alexander Herfort

Anm.: Die vorherigen Markusboten finden Sie noch auf den Internetseiten der Gemeinde.

Gemeindeleben

Hab mein Wage vollgelade... Die Seniorenausfahrt am 23.08.2019

Unser Bus war mit 50 Teilnehmern sehr gut gefüllt und auf das Singen während der Fahrt brauchten wir auch in diesem Jahr nicht zu verzichten, Pfarrer Hammermüller hatte seine Gitarre mitgebracht. Die Stimmung war sehr fröhlich und der Himmel strahlend blau, als wir durch das Leipziger Land, durch kleine Dörfer entlang der Weißen Elster, vorbei an den ehemaligen Tagebaugebieten fuhren. Herr Lucke berichtete, dass hier einstmals eine alte Handelsstraße bis nach Venedig führte. Soweit sollte unsere Fahrt heute aber nicht gehen.

In Zeitz angekommen besuchten wir das Schloss Moritzburg, die ehemalige Residenz der Herzöge von Sachsen-Zeitz. In den prächtigen alten Räumen sind die schönsten Möbel und Kunstgegenstände aus den vergangenen Jahrhunderten zu sehen. Als wir im Tafelgemach, wo früher die Hofzeremonie stattfanden, Platz genommen hatten und Herr Ludwig auf dem historischen Flügel ein Präludium von J.S. Bach spielte, fühlten wir uns vollends in die barocke Zeit zurückversetzt. Dort wurden uns Kenntnisse zur Schlossgeschichte vermittelt und an die Selbstverbrennung von Pfarrer Oskar Brüsewitz 1976 in Zeitz erinnert.

Im Schloss befindet sich außerdem das Kinderwagenmuseum mit historischen Wagen der letzten 150 Jahre. Viele fanden die Kinderwagen wieder, in denen sie selbst oder ihre Kinder gelegen hatten.

Nach dem Schlossbesuch war bereits im Schlosshof unter Sonnenschirmen der Kaffeetisch für uns gedeckt und die Kaffeetafel wurde mit einem Lied eröffnet. Besonders freuten wir uns, dass Pfarrer Moosdorf, obwohl noch nicht offiziell in seinen Dienst in unserer Gemeinde eingeführt, an der Fahrt teilnahm und wir die Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen nutzen konnten.

Zum Abschluss fanden wir uns im barocken Dom auf dem Schlossgelände ein, dessen Geschichte bis in das 10. Jhd. zurückgeht, wovon noch die romanische Krypta zeugt. Eine Mitarbeiterin der katholischen Gemeinde informierte uns über Geschichte und Kunstwerke, die im Wesentlichen aus der Zeit des Barock stammen. Unsere Andacht umrahmte Herr Ludwig mit seinem Spiel auf der großen Eule-Orgel und besonders der bekannte Choral von J.S. Bach „Jesus bleibet meine Freude“ ließ uns richtig zur Ruhe kommen. Herr Pfarrer Hammermüller sprach zur Tageslosung über die Größe und Macht Gottes, der alle Dinge geschaffen hat und über die Dankbarkeit dafür, die wir mit dem Sonnengesang des Franz von Assisi „Laudato si“ bekräftigten.

Auf der Heimfahrt erfüllte uns große Freude und Dankbarkeit für diesen wunderschönen und erlebnisreichen Nachmittag, die wir besonders auch an alle Organisatoren und Mitgestalter weitergeben möchten.

Bleiben Sie gesund und behütet bis zum nächsten Jahr!

Ihre Veronika Walther und der Diakonieausschuss

Gemeindeleben

Wechselburg 2019

Dieses Jahr war die Fahrt nach Wechselburg eine Premiere der besonderen Art. Ihr fragt euch vielleicht „Warum, der war doch letztes Jahr schon mit?“ – aber da noch ohne Balthasar. Wer zum Kuckuck ist denn das? Balthasar ist ein 3 Monate alter Welpen, welcher mit Theres (Gemeindepädagogin in Thonberg & meine Partnerin) eine Ausbildung zum Therapiebegleithundeteam macht. Also war diese Rüstzeit eine super Übung für die beiden. Wir waren ca. 30 Menschen die sich am Mittwoch, dem 7. August im Kloster Wechselburg trafen. In den folgenden 5 Tagen haben wir uns thematisch mit der Jahreslosung auseinandergesetzt.

Pfarrer Moosdorf, der zu uns reiste, belebte die Gruppe mit Anleitung zu Anspielen und einem stop motion Film mit Legomännlein. Wir sind in den Tagen viel in der Zwickauer Mulde baden gewesen. Am Samstag haben wir unseren jährlichen Paddelausflug gemacht, bei dem alle wunderbar nass geworden sind. Die heißgeliebte Tischtennisplatte war leider schon bei der Anreise kaputt wurde aber nach 2 Tagen ausgetauscht. Die 5 Tage waren geprägt von einer schwierigen Essenssituation, Welpentraining, Wasser, Friedenssuchern, Kinderlachen, autogenem Training, HalliGalliWeltmeisterschaft, Lagerfeuerliedern, Gebet und Taizegesängen. Ich bin froh, wieder mitgefahren zu sein und freue mich auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Wechselburg wir kommen!“

R. Reichenbach



Foto: Th. Uhlig

Gemeindeleben

Einführung von Pfarrer Hans-Christian Moosdorf



Foto: L. Schober

In einem festlichen Schwesterngottesdienst wurde unser neuer Pfarrer Hans-Christian Moosdorf durch die stellvertretende Superintendentin Pfarrerin Dorothea Arndt in seinen Dienst in unserer Gemeinde eingeführt. Vertreter/Innen der Kirchenvorstände aller Schwesterngemeinden hießen Pfarrer Moosdorf mit herzlichen Grußworten willkommen.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen im Kirchgarten konnten viele Gemeindemitglieder erste persönliche Kontakte zu Pfarrer Moosdorf knüpfen. Wir wünschen einen guten Start! Lutz Schober

Was ist Demut?

Ein Theologiestudent fragt seinen Professor ob der ihm ein gutes Buch über die Demut empfehlen könne. „Ja, meins!“ war die knappe klare Antwort.

„Gott widersteht den Hochmütigen aber den Demütigen gibt er Gnade.“ Dieser Bibelvers stand als Wochenspruch über dem vergangenen Sonntag, dem Tag meiner Amtseinführung. Und nun überlege ich mir halt, was es für mich bedeutet, demütig zu sein, denn Gottes Gnade möchte ich mir ja nicht verscherzen.

Demütig sein, so dachte ich zuerst, bedeutet, zu allem, wie es jetzt ist, freundlich nicken und am besten es so weiter laufen zu lassen wie bisher. Dann erinnerte ich mich aber daran, dass eine ganze Reihe Leute zusammen mit Ihren guten Wünschen die Hoffnung zum Ausdruck brachten, ich möge neue Akzente setzen. Demütig ist es aber bestimmt auch nicht, dass ich nun jede Woche eine neue Kuh durchs Dorf treibe und dafür dann auch gleich noch eine Reihe Treiber anstelle (die ja sonst auch nicht gerade an Langeweile leiden).

Also einigen wir uns mal so: Bevor ich etwas anders anpacke, werde ich mich informieren, warum das bisher gerade eben so läuft, wie es ist. Und dann werde ich mit Leuten reden, wo man etwas neu machen könnte. Ja und bei allem sollte man eben nicht vergessen, dass wir hier Gemeindegarbeit nicht als Selbstzweck betreiben sondern um Menschen Gottes Angebot nahe zu bringen.

Vielen Dank jedenfalls für alle lieben Wünsche, Worte und Geschenke und allen, die den Gottesdienst so feierlich mit ausgestaltet haben. Auch, dass Sie mir das Taufbecken gleich auf die Kanzel gestellt haben, war ein eindrucksvoller Hinweis auf die Grundlage unseres Glaubens.

Bleiben Sie Gott befohlen - Ihr Pfarrer Hans-Christian Moosdorf